

DQR

Herausforderung

Stichwort: Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

Reinhold Weiß



Prof. Dr. Reinhold Weiß ist Ständiger Vertreter des Präsidenten und Forschungsdirektor im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Kontakt: reinhold.weiss@bibb.de

Literatur

AK DQR (2010): DQR – Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. Vorschlag für einen Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, verabschiedet vom Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen am 10. November 2010. URL: www.deutscherqualifikationsrahmen.de (Stand: 19.5.2011)

Im Jahr 2005 hat die Europäische Kommission den Vorschlag zur Entwicklung eines **Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)** vorgelegt und in einem Konsultationsprozess zur Diskussion gestellt. Auf der Grundlage von erzielten Lernergebnissen sollen die verschiedenen nationalen Bildungssysteme miteinander verknüpft sowie die **Durchlässigkeit** und **Mobilität** national wie europaweit gefördert werden. Auf acht **Niveaus** und in drei Dimensionen (»Kenntnisse« – »Fertigkeiten« – »Kompetenz«) bildet der EQR einen Meta- oder **Referenzrahmen für die Einordnung von Abschlüssen** im Bereich der allgemeinen, beruflichen und hochschulischen Bildung.

Nach anfänglicher Skepsis ist die Idee eines europäischen und darauf Bezug nehmenden nationalen Qualifikationsrahmens rasch aufgegriffen worden. BMBF und KMK haben dazu eine Koordinierungsgruppe sowie einen Arbeitskreis eingerichtet, in dem Akteure aus allen Bereichen des Bildungswesens und der Sozialpartner sowie Sachverständige aus Wissenschaft und Praxis mitarbeiten. Der Arbeitskreis DQR hat einen Entwurf eines **Deutschen Qualifikationsrahmens** vorgelegt, der seither intensiv diskutiert und auf seine Umsetzbarkeit überprüft worden ist. Wie der EQR so weist auch der DQR acht Niveaus auf. In seinen Dimensionen unterscheidet er sich jedoch von der Struktur des EQR. Differenziert wird in zwei **Kompetenzkategorien**. Der »Fachkompetenz« werden »Wissen« und »Fertigkeiten« zugeordnet; die »Personale Kompetenz« wird in »Sozialkompetenz« und »Selbstständigkeit« unterteilt. In diese »Vier-

Abb.: Beispiel für einen Niveau-Indikator (Stufe 4)

Niveau 4			
Über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Über vertieftes allgemeines Wissen oder über fachtheoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.	Über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen, die selbstständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen. Transferleistungen erbringen.	Die Arbeiten in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten. Abläufe und Ergebnisse begründen. Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.	Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten.

Quelle: AK DQR 2010, S. 10

Säulen-Struktur« integriert ist die Methodenkompetenz, die deshalb nicht gesondert angesprochen wird.

Der vorliegende Entwurf des DQR muss mit **Abschlüssen** unterlegt werden. Dabei sind wichtige Weichenstellungen vorzunehmen, was die Positionierung der verschiedenen Bildungsgänge und ihrer Abschlüsse angeht. Unterschiedliche, ja konträre Positionen stehen sich gegenüber. Während der Schulausschuss der KMK das Abitur auf Stufe 5 und die Fachhochschulreife auf Stufe 4 ansiedeln will, wird dies von den Vertretern der beruflichen Bildung abgelehnt. Sie sehen beide Abschlüsse auf Niveaustufe 4, also dem gleichen Niveau, auf dem auch die Abschlüsse einer dreijährigen Berufsausbildung angesiedelt werden sollten. Strittig war zunächst auch die Zuordnung der **Fortbildungsabschlüsse**. Die Vertreter der beruflichen Bildung sehen eine Gleichwertigkeit der anerkannten beruflichen Fortbildungsabschlüsse mit dem Niveau 6, dem die Bachelor-Abschlüsse zugeordnet werden sollen, und teilweise sogar mit dem Niveau 7, also den Masterabschlüssen. Von den Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen wird die Gleichsetzung kritisch gesehen. Unterschiede zwischen wissenschaftlichen und beruflichen Qualifikationen würden dadurch verwischt.

Letztlich muss politisch entschieden werden, welche Abschlüsse wie zugeordnet werden. Die **Zuordnungen** müssen nachvollziehbar sein, sich auf die Indikatoren des Qualifikationsrahmens stützen und in sich stimmig sein. In einer ersten Phase wird dies im Wesentlichen auf der Basis von Expertenvoten erfolgen. Darüber hinaus wird es notwendig sein, die vorgenommenen Einstufungen mindestens exemplarisch durch eine **Kompetenzdiagnostik** wissenschaftlich zu überprüfen und gegebenenfalls im Lichte der Ergebnisse auch zu revidieren.

Die bisherigen Diskussionen haben gezeigt, dass der Qualifikationsrahmen in erster Linie als ein Instrument verstanden wird, das die **Transparenz** der Abschlüsse verbessern soll. Individuelle Ansprüche und Berechtigungen sollen damit (zunächst) nicht verbunden sein. Der DQR soll deshalb rechtlich »niederschwellig« verankert werden. Angesichts der Unwägbarkeiten, die mit dem Ziel verbunden sind, alle Abschlüsse in ein einheitliches System einzuordnen, erscheint dies zweckmäßig und folgerichtig. Ebenso nachvollziehbar ist es, **non-formal erworbene Kompetenzen** zunächst nicht zu berücksichtigen. Über Art und Weise ihrer Einbindung wäre in der nächsten Phase zu entscheiden.

Ebenfalls ein breiter Konsens besteht darin, die Umsetzung des Qualifikationsrahmens in den bestehenden rechtlichen und institutionellen Strukturen vorzunehmen. Konkret würde dies bedeuten, dass für die Zuordnung der schulischen Abschlüsse und der Hochschulabschlüsse die Bildungsministerien der Länder sowie die Kultusministerkonferenz zuständig sind. Für die Zuordnung der beruflichen Bildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wäre hingegen der Bund verantwortlich.

Literatur zum Thema

Ast, S. (2011): Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR). Stand und Weiterentwicklung. URL: www.die-bonn.de/doks/2011-deutscherqualifikationsrahmen-01.pdf

Böllert, K. (2010): Entwicklungen und Herausforderungen des Deutschen Qualifikationsrahmens. In: Erziehungswissenschaft, H. 41, S. 93–100

Brokmeier, B./Ciupke, P. (2010): Außerschulische politische Bildung zwischen Deskriptoren und Niveaustufen. Zur aktuellen Debatte um den Deutschen Qualifikationsrahmen. In: Außerschulische Bildung, H. 2, S. 135–139

Dehnbostel, P./Neß, H./Overwien, B. (2009): Der deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) – Positionen, Reflexionen und Optionen. Gutachten im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung. Frankfurt a.M.

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Schwerpunktthema EQF/DQR: H. 4/2008

Dust, M. (2010): EQF, ECVET, DQR und DECVET oder die Formalisierung und Standardisierung des Lernens im Lebenslauf. In: Jahrbuch für Pädagogik. Frankfurt a.M., S. 177–193

Egger, R. (2011): Die Bedeutung und die Konsequenzen des europäischen und des nationalen Qualifikationsrahmens für die Erwachsenenbildung. In: Holzer, D. u.a. (Hg.): Reflexionen und Perspektiven der Weiterbildungsforschung. Münster, S. 173–187

Gnahn, D. (2010): Der Deutsche Qualifikationsrahmen – Entwicklungsstand, Diskussionspunkte und Perspektiven. URL: www.die-bonn.de/doks/gnahn1002.pdf

Sabisch, W. (2010): Zertifikate und Schlüsselkompetenzen sichtbar machen. Weiterbildung im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR). In: DIE, H. 3, S. 49–52

Schöpf, N. (2010): Der Qualifikationsrahmen als Weg in mehr Wettbewerb? Potenziale und Herausforderungen europäischer Bildungspolitik für die Erwachsenenbildung. In: DIE, H. 2, S. 45–48

Seiverth, A. (2010): Reflexionen zur Kritik des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQF). In: forum EB, H. 4, S. 27–34

Stellungnahmen ...

... des Bundesinstituts für Berufsbildung (2011):



www.bibb.de/dokumente/pdf/Empfehlung_des_Hauptausschusses_zum_DQR.pdf

... der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (2010):



www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Stellungnahmen/2010_12_EQR.pdf

... der Verbände, Träger und Einrichtungen der Weiterbildung, darunter des DIE (2009):



www.bildungsverband.info/stellungnahme_dqr_weiterbildung1.pdf